Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin begeisterte Paddlerin und oftmals im Salzatal unterwegs. Einige wenige Male hatte ich auch schon das Glück auf der Lassing paddeln zu können. Die Lassing ist ein wunderschöner Wildfluss, der abseits einer Straße durch eine weitgehend unberührte Landschaft fließt. Eine Befahrung der Lassing ist für mich jedes Mal ein einmaliges Naturerlebnis. Die Lassing liegt mir persönlich daher sehr am Herzen und ich möchte zu dem Verordnungsentwurf ABT13-184725/2021-3 NSG Nr. II Stellung nehmen.

Ich freue mich zu hören, dass das Lassingbachtal zum Wildnisgebiet erklärt wird, denn Naturschutz ist mir sehr wichtig und ich unterstütze den Erhalt und Schutz einer raren, noch ursprünglichen Landschaft. Zu meiner Enttäuschung musste ich aber feststellen, dass der neue Verordnungsentwurf laut Punkt 20 (unter § 4c) auch ein Verbot enthält, die Lassing mit Booten zu befahren. Das finde ich persönlich sehr schade und die Sinnhaftigkeit dieses Verbots leuchtet mir auch nicht ein. Ich kann nicht nachvollziehen, dass das Gebiet durch Bootsbefahrungen nachhaltig oder wesentlich beeinflusst oder gar gefährdet sein könnte. Dies hat mehrere Gründe:

- Die Lassing ist an äußerst wenigen Tagen im Jahr überhaupt befahrbar. Ausreichend Wasser für eine Bootsbefahrung ist nur zu Zeiten der Schneeschmelze und nach starken Regenfällen vorhanden.
- Auf der Lassing herrscht kein Massenbetrieb. Die Flusscharakteristik verlangt eine Befahrung in Kleingruppen. Der Fluss ist weder für Anfänger, noch für einen Kursbetrieb geeignet.
- Der Fluss kann nur bei vergleichsweise hohen Wasserständen befahren werden. Zu dieser Zeit ist der Eingriff der Paddelboote in das Flussökosystem nicht vorhanden.
- Als Paddler und Paddlerinnen, die sich in Booten am Wasser fortbewegen, hinterlassen wir absolut keine Spuren, nicht einmal „Fußabdrücke“.
- Paddeln ist eine relativ zügige Fortbewegung und unsere Anwesenheit ist daher nur von kurzer Dauer und keine fortdauernde Störung.
- Paddeln ist eine leise Fortbewegung, deren Geräusche im Rauschen des Flusses untergehen.
- Die Lassing hat keine besonderen Gefahren für Befahrungen mit Booten, d.h. ein Aussteigen aus dem Boot und Betreten des Ufers ist ausschließlich in einem Notfall notwendig.

Insbesondere aus diesen Gründen bin ich der Meinung, dass eine (selten überhaupt mögliche) Befahrung der Lassing mit Booten keinesfalls im Widerspruch zur geplanten Ausweitung des Naturschutzes steht. Ich ersuche Sie daher eindringlich, Punkt 20 (unter § 4c) aus dem Verordnungsentwurf zu streichen und allenfalls mit einer adäquaten Befahrungsregelung (in Absprache mit den Paddelvereinen) zu ersetzen.

Ich möchte außerdem herausstreichen, dass ich die Gemeinschaft der Paddlerinnen und Paddler stets als sehr naturverbunden und sehr respektvoll im Umgang mit der Natur erlebe. Viele Paddlerinnen und Paddler engagieren sich weltweit gegen die rasant fortschreitende Verbauung von Flüssen durch Kraftwerke und die damit einhergehende Zerstörung der umliegenden Landschaften. Besonders unter diesem Aspekt erscheint es mir geradezu widersinnig, dass unsere Gemeinschaft als potentielle Gefahr wahrgenommen wird und aus dem Gebiet nun ausgeschlossen werden soll. Ich denke im Gegenteil, dass wir durch unseren Sport eine sehr intensive und direkte Verbindung zur Natur erfahren, die

Respekt, Bewunderung und Wertschätzung gegenüber der Natur hervorruft. Eine Befahrung der Lassing und das Erleben dieser noch ursprünglichen Landschaft aus dieser einzigartigen Perspektive, kann in diesem Sinne sogar dem Naturschutz dienen. Ich hoffe daher inständig, dass wir auch in Zukunft noch die Möglichkeit dazu haben werden.

Ich bedanke mich für die Berücksichtigung meiner Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Julia Burkart